

**1974 schrieb Corrie ten Boom (1892–1983) einen Brief mit dem Titel:  
„Vorbereitet für die kommende Bedrängnis“ –  
"Prepared for the Coming Tribulation".**



Angesichts der weltweit zunehmenden Christenverfolgungen, die ein noch nie dagewesenes Ausmaß angenommen haben, hat der folgende Brief von Corrie ten Boom eine ungeahnte Aktualität bekommen.

Seit den ersten Jahrhunderten wurden Hunderttausende von Christen brutal verfolgt und unzählige wurden wegen ihres Glaubens getötet. Wenn wir in eine große Bedrängnis kommen werden, sollten wir auf jeden Fall bereit sein, für Christus Verfolgung auf uns zu nehmen und auch im Tod unserem Erlöser treu zu bleiben. Jesus sagte: „Sei treu bis in den Tod, und ich werde dir die Krone

*des Lebens geben“ (Offb 2,10).*

Christen, die an die Vorentrückungslehre glauben, die John N. Darby um 1833 von Edward Irving und seiner apostolisch-katholischen Kirche übernommen hatte, möchte ich in besonderem Maß bitten, diesen Brief aufmerksam zu lesen.<sup>1</sup> Selbst wenn Sie bei ihrer Meinung verharren, sollten Sie sich bewusst sein, dass Millionen von erweckten Christen diese Lehre von Darby nicht für richtig halten.

Es kann sein, dass die Bedrängnis, die viele Christen heute im Nahen Osten, im Norden Nigerias, in China, Nordindien, Nordkorea und zahlreichen weiteren Ländern erleben, auch vor den Toren Mitteleuropas nicht Halt macht.

Jesus betete: „Ich bitte nicht, dass du sie (seine Nachfolger) aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst“ (Joh 17,15). Jesus hatte allen wahren Nachfolgern Verfolgung vorausgesagt; folglich kann es auch uns treffen. Seit dem 1. Jh. bis ins unsere Zeit wurde die Erde in Europa mit dem Blut der Märtyrer getränkt. Glücklicherweise sind diejenigen, die mit dem Schlimmsten rechnen, damit sie vorbereitet sind, wenn es eintreffen sollte.

P.H.U., 20. 8. 2015

Die englische Version dieses Briefes findet man auf zahlreichen Internetseiten.

Die deutsche Übersetzung stammt von Peter H. Uhlmann, maîtr. en théol.

The world is deathly ill. It is dying. The Great Physician has already signed the death certificate. Yet there is still a great work for Christians to do. They are to be streams of living water, channels of mercy to those who are still in the world. It is possible for them to do this because they are overcomers.

„Die Welt ist todkrank. Sie liegt im Sterben. Der große Arzt hat bereits den Totenschein ausgestellt. Doch es gibt für die Christen noch ein großes Werk zu tun. Sie sollen Ströme von lebendigem Wasser sein, Kanäle der Barmherzigkeit für diejenigen, die noch in der Welt sind. Sie können dies tun, weil sie Überwinder sind.“

---

<sup>1</sup> Vgl. Manfred Schäller, *Siehe, ER kommt mit den Wolken...* Eine Stellungnahme zur dispensationalistischen Vorentrückungslehre: Historische Informationen und biblische Einwände, Hammerbrücke jota 2011, 120 Seiten. Schäller war u.a. war Bibellehrer in Wiedenest und im Reisedienst der Brüdergemeinden tätig. Schäller erforschte die Geschichte der Vorentrückungslehre (vgl. S. 34-40).

Christians are ambassadors for Christ. They are representatives from Heaven to this dying world. And because of our presence here, things will change.

My sister, Betsy, and I were in the Nazi concentration camp at Ravensbrück because we committed the crime of loving Jews. Seven hundred of us from Holland, France, Russia, Poland and Belgium were herded into a room built for two hundred. As far as I knew, Betsy and I were the only two representatives of Heaven in that room.

We may have been the Lord's only representatives in that place of hatred, yet because of our presence there, things changed. Jesus said: „In the world you shall have tribulation; but be of good cheer, I have overcome the world“ (John 16:33). We too, are to be overcomers – bringing the light of Jesus into a world filled with darkness and hate.

Sometimes I get frightened and bange, as I read the Bible, and as I look in this world and see all of the tribulation and persecution promised by the Bible coming true. Now I can tell you, though, if you too are afraid, that I have just read the last pages. I can now come to shouting: „Hallelujah! Hallelujah!“, for I have found where it is written that Jesus said: „He that overcomes shall inherit all things, and I will be His God, and he shall be My son“ (Revelation 21:7).

This is the future and hope of this world. Not that the world will survive – but that we shall be overcomers in the midst of a dying world.

Betsy and I, in the concentration camp, prayed that God would heal Betsy who was so weak and sick. „Yes, the Lord

Christen sind Botschafter für Christus. Sie sind Vertreter vom Himmel her für diese sterbende Welt. Durch unsere Präsenz auf dieser Welt werden sich die Verhältnisse verändern.

Meine Schwester Betsy, und ich waren im NS-Konzentrationslager Ravensbrück, weil wir das Verbrechen begangen hatten, Juden zu lieben. Siebenhundert von uns aus Holland, Frankreich, Russland, Polen und Belgien wurden in einem Raum zusammengepfercht, der für zweihundert gebaut war. Soweit ich weiß, waren Betsy und ich die einzigen beiden Vertreter des Himmels in diesem Raum.

Wir waren vielleicht die einzigen Vertreter des Herrn an diesem Ort des Hasses, aber wegen unserer Präsenz, änderten sich dort die Dinge. Jesus sagte: „In der Welt habt ihr Bedrängnis, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden“ (Joh 16,33). Auch wir, wir sollen Überwinder sein, die das Licht Jesu in eine Welt bringen, die von Finsternis und Hass erfüllt ist.

Manchmal wird mir bange, wenn ich die Bibel lese und in der Welt sehe, wie all die Bedrängnis und die Verfolgungen wahr werden, wie es von der Bibel vorausgesagt wurde. Jetzt kann ich Ihnen sagen, wenn auch Sie Angst haben, dass ich gerade die letzten Seiten der Bibel gelesen habe. Ich kann jetzt laut rufen: „Halleluja! Halleluja!“, denn ich habe gefunden, wo geschrieben ist, dass Jesus sagte: „Wer überwindet, wird alles ererben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein“ (Offb 21,7).

Das ist die Zukunft und Hoffnung für diese Welt. Nicht, dass die Welt überleben wird, sondern dass wir inmitten einer sterbenden Welt Überwinder sein werden.

Im Konzentrationslager beteten Betsy und ich, dass Gott Betsy heilen würde, die so schwach und krank war. „Ja, der Herr wird mich heilen“, sagte Betsy voller Zuversicht. Sie

will heal me," Betsy said with confidence. She died the next day and I could not understand it. They laid her thin body on the concrete floor along with all the other corpses of the women who died that day.

It was hard for me to understand, to believe that God had a purpose for all that. Yet because of Betsy's death, today I am travelling all over the world telling people about Jesus.

There are some among us teaching there will be no tribulation, that the Christians will be able to escape all this. These are the false teachers that Jesus was warning us to expect in the latter days. Most of them have little knowledge of what is already going on across the world. I have been in countries where the saints are already suffering terrible persecution.

In China, the Christians were told, „Don't worry, before the tribulation comes you will be translated – raptured.“ Then came a terrible persecution. Millions of Christians were tortured to death. Later I heard a Bishop from China say, sadly: „We have failed. We should have made the people strong for persecution, rather than telling them Jesus would come first. Tell the people how to be strong in times of persecution, how to stand when the tribulation comes, to stand and not faint.“

I feel I have a divine mandate to go and tell the people of this world that it is possible to be strong in the Lord Jesus Christ. We are in training for the tribulation, but more than sixty percent of the Body of Christ across the world has already entered into the tribulation.

starb am nächsten Tag und ich konnte das nicht verstehen. Sie legten ihren dünnen Körper auf den Betonboden, zusammen mit all den anderen Leichen der Frauen, die an diesem Tag gestorben waren.

Es war schwer für mich zu akzeptieren, dass Gott eine Absicht für all das hatte, was geschehen war. Doch wegen Betsy's Tod bin ich heute auf der ganzen Welt unterwegs, um den Menschen von Jesus zu erzählen.

Es gibt einige unter uns, die lehren, es gäbe keine Trübsal, dass die Christen in der Lage sein werden, all dem zu entkommen. Dies sind die falschen Lehrer, vor denen Jesus uns warnte, dass sie in den letzten Tagen auftreten werden. Die meisten von ihnen wissen nur wenig von dem, was sich bereits auf der ganzen Welt ereignet. Ich war in Ländern, in denen die Heiligen schon furchtbare Verfolgungen erleiden.

In China wurde den Christen gesagt, „Seid nicht besorgt, bevor die Drangsal kommt, werdet ihr umgewandelt und entrückt.“ Dann kam eine schreckliche Verfolgung. Millionen von Christen wurden zu Tode gefoltert. Später hörte ich einen Bischof aus China traurig sagen: „Wir haben versagt. Wir hätten die Menschen für die Verfolgung stark machen sollen, anstatt ihnen zu sagen, Jesus würde vorher kommen. Sagen Sie den Menschen, wie man in Zeiten der Verfolgung stark bleibt, wie man widersteht, wenn die Bedrängnis kommt, wie man besteht und nicht gefügig gemacht wird.“

Ich glaube, ich habe einen göttlichen Auftrag hin zu gehen, um den Menschen dieser Welt zu sagen, dass es möglich ist, in dem Herrn Jesus Christus stark zu sein. Wir sind im Training, um uns auf die Trübsal vorzubereiten, aber mehr als sechzig Prozent des Leibes Christi quer durch die Welt ist bereits in die Trübsal eingetreten. Es gibt keinen Weg, ihr

There is no way to escape it. We are next.

Since I have already gone through prison for Jesus' sake, and since I met the Bishop in China, now every time I read a good Bible text, I think: „Hey, I can use that in the time of tribulation.“ Then I write it down and learn it by heart.

When I was in the concentration camp, a camp where only twenty percent of the women came out alive, we tried to cheer each other up by saying: „Nothing could be any worse than today.“ But we would find the next day was even worse.

During this time a Bible verse that I had committed to memory gave me great hope and joy: „If you are reviled for the name of Christ, you are blessed, because the Spirit of glory and of God rests on you. Make sure that none of you suffers as a murderer, or thief, or evildoer, or a troublesome meddler; but if anyone suffers as a Christian, he is not to be ashamed, but is to glorify God in this name. (1Peter 4:14-16)

I found myself saying: „Hallelujah! Because I am suffering, Jesus is glorified!“

In America the churches sing: „Let the congregation escape tribulation“, but in China and Africa the tribulation has already arrived. This last year alone more than two hundred thousand Christians were martyred in Africa. Now things like that never get into the newspapers, because they cause bad political relations. But I know. I have been there. We need to think about that when we sit down in our nice houses with our nice clothes to eat our steak dinners, many, many members of

zu entfliehen. Wir sind die nächsten.

Seit ich bereits um Jesu willen durch die Gefangenschaft gegangen bin und seit ich den Bischof in China getroffen habe, denke ich jetzt jedes Mal, wenn ich einen guten Bibeltext lese: „Hey, das kann ich für die Zeit der Bedrängnis gebrauchen.“ Dann schreibe ich den Text nieder und lerne ihn auswendig.

Als ich im Konzentrationslager war, in einem Lager in den nur zwanzig Prozent der Frauen überlebten, haben wir versucht uns gegenseitig mit den Worten zu ermutigen: „Nichts kann schlimmer sein als heute.“ Aber der nächste Tag war noch schlimmer.

Während dieser Zeit hat mir ein Bibelvers, den ich auswendig kannte, große Hoffnung und Freude gegeben: „Wenn ihr wegen des Namens Christi beschimpft werdet, seid ihr glücklich zu preisen; denn der Geist der Herrlichkeit, der Geist Gottes, ruht auf euch. Niemand aber unter euch leide als ein Mörder oder Dieb oder Übeltäter oder der sich in fremde Angelegenheiten einmischt. Leidet er aber als ein Christ, so schäme er sich nicht, sondern ehre Gott mit diesem Namen.“ (1Petrus 4,14-16)

Ich hörte mich selbst sagen: „Halleluja!“ Weil ich leide, wird Jesus verherrlicht! “

In Amerika singen die Kirchen: „Lasst die Gemeinde der Bedrängnis entkommen“, aber in China und Afrika ist die Trübsal bereits angekommen. Im letzten Jahr allein erlitten mehr als zweihunderttausend Christen in Afrika den Märtyrertod. Nun ja, von solchen Ereignissen liest man nichts in den Zeitungen, weil sie zu schlechten politischen Beziehungen führen. Aber ich weiß davon. Ich bin dort gewesen. Wir müssen bewusst sein, dass, während wir in unseren schönen Häusern mit unseren schönen Kleidern sitzen und Steak zu Abend essen, viele, viele Glieder des Leibes Christi in diesem Augenblick zu Tode gefol-

the Body of Christ are being tortured to death at this very moment, yet we continue right on as though we are all going to escape the tribulation.

Several years ago I was in Africa in a nation where a new government had come into power. The first night I was there some of the Christians were commanded to come to the police station to register. When they arrived they were arrested and that same night they were executed. The next day the same thing happened with other Christians. The third day it was the same. All the Christians in the district were being systematically murdered.

The fourth day I was to speak in a little church. The people came, but they were filled with fear and tension. All during the service they were looking at each other, their eyes asking: „Will this one I am sitting beside be the next one killed? Will I be the next one?“

The room was hot and stuffy with insects that came through the screenless windows and swirled around the naked bulbs over the bare wooden benches. I told them a story out of my childhood:

“When I was a little girl, I went to my father and said: ›Daddy, I am afraid that I will never be strong enough to be a martyr for Jesus Christ.‹ – ›Tell me,‹ said Father, ›When you take a train trip to Amsterdam, when do I give you the money for the ticket? Three weeks before?‹ – ›No, Daddy, you give me the money for the ticket just before we get on the train.‹ – ›That is right,‹ my father said, ›and so it is with God’s strength. Our Father in Heaven knows when you will need the strength to be a martyr for Jesus Christ. He will supply all you

tert werden. Und doch leben wir so weiter, als ob wir alle der Bedrängnis entkommen würden.

Vor einigen Jahren war ich in Afrika in einem Land, in welchem eine neue Regierung an die Macht gekommen war. Die erste Nacht in der ich da war, wurde einigen Christen befohlen, auf die Polizeiwache zu kommen, um sich dort registrieren zu lassen. Als sie ankamen, wurden sie verhaftet und in der gleichen Nacht hingerichtet. Am nächsten Tag geschah dasselbe mit anderen Christen. Den dritten Tag passierte das gleiche. Alle Christen im Bezirk wurden systematisch ermordet.

Am vierten Tag sollte ich in einer kleinen Kirche sprechen. Die Leute kamen, aber sie waren mit Angst und Spannung erfüllt. Während des Gottesdienstes sahen sie sich ständig mit fragenden Augen an: „Wird mein Sitznachbar der Nächste sein, der getötet wird? Werde ich der Nächste sein?“

Das Zimmer war heiß, stickig und voll von Insekten, die durch die offenen Fenster kamen und um die unverdeckten Glühbirnen über den kahlen Holzbänken herumschwirrten. Ich erzählte ihnen eine Geschichte aus meiner Kindheit:

„Als ich ein kleines Mädchen war ging ich zu meinem Vater und sagte: ›Papa, ich fürchte, dass ich nie stark genug sein werde, um als Märtyrer für Jesus Christus zu sterben.‹ – ›Sag mir,‹ sagte der Vater ›Wenn du mit dem Zug nach Amsterdam fährst, wann gebe ich dir das Geld für die Fahrkarte? Drei Wochen vorher?‹ – ›Nein, Papa, du gibst mir das Geld für die Fahrkarte kurz bevor wir in den Zug steigen.‹ – ›Das ist richtig,‹ sagte mein Vater, ›und so ist es mit der Kraft Gottes. Unser Vater im Himmel weiß, wann du die Kraft brauchst, um als Märtyrer für Jesus Christus zu sterben. Er wird dir alles zur rechten Zeit zur Verfügung stellen, was du brauchst.‹“

need, just in time.<“

My African friends were nodding and smiling. Suddenly a spirit of joy descended upon that church and the people began singing: “In the sweet, by and by, we shall meet on that beautiful shore.”

Later that week, half the congregation of that church was executed. I heard later that the other half was killed some months ago.

But I must tell you something. I was so happy that the Lord used me to encourage these people, for unlike many of their leaders, I had the word of God. I had been to the Bible and discovered that Jesus said, He had not only overcome the world, but to all those who remained faithful to the end, He would give a crown of life.

How can we get ready for the persecution?

First we need to feed on the Word of God, digest it, and make it a part of our being. This will mean disciplined Bible study each day as we not only memorize long passages of scripture, but put the principles to work in our lives.

Next we need to develop a personal relationship with Jesus Christ. Not just the Jesus of yesterday, the Jesus of History, but the life-changing Jesus of today who is still alive and sitting at the right hand of God.

We must be filled with the Holy Spirit. This is not an optional command of the Bible, it is absolutely necessary. Those earthly disciples could never have stood up under the persecution of the Jews and Romans had they not waited for Pentecost. Each of us needs our own

Meine afrikanischen Freunde nickten und lächelten. Plötzlich senkte sich ein Geist der Freude über diese Kirche und die Menschen begannen zu singen: „In dem Lieblichen, nach und nach werden wir uns wieder begegnen an diesem schönen Ufer.“

Im Verlauf dieser Woche wurde die Hälfte der Menschen dieser Gemeinde hingerichtet. Später erfuhr ich, dass die andere Hälfte vor einigen Monaten getötet wurde.

Aber ich muss Ihnen etwas sagen. Ich war so glücklich, dass mich der Herr gebraucht hat, um diese Menschen zu ermutigen, denn anders als viele ihrer Leiter, hatte ich das Wort Gottes. Ich las und entdeckte in der Bibel, dass Jesus sagte, er habe nicht nur die Welt überwunden, sondern allen, die ihm bis zum Ende treu bleiben, werde er die Krone des Lebens geben (vgl. Offb 2,10)

Wie können wir uns für die Verfolgung vorbereiten?

Erstens müssen wir uns vom Wort Gottes ernähren, es verdauen und es zu einem Teil unseres Seins machen. Dies bedeutet, diszipliniertes Bibelstudium jeden Tag, wo wir nicht nur lange Passagen der Schrift auswendig lernen, sondern ihre Prinzipien in unserem Leben umsetzen.

Als nächstes müssen wir eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus entwickeln. Nicht nur den Jesus von gestern, den Jesus der Geschichte, sondern den lebens-verändernden Jesus von heute, der lebt und zur Rechten Gottes sitzt.

Wir müssen mit dem Heiligen Geist erfüllt sein. Das ist kein willkürlicher Befehl der Bibel, er ist unbedingt notwendig. Die irdisch gesinnten Jünger hätten nie der Verfolgung der Juden und Römer standhalten können, wenn sie nicht auf Pfingsten gewartet hätten. Jeder von uns braucht ein persönliches Pfingsten, die Taufe des Heiligen Geistes. Wir wer-

personal Pentecost, the baptism of the Holy Spirit. We will never be able to stand in the tribulation without it.

In the coming persecution we must be ready to help each other and encourage each other. But we must not wait until the tribulation comes before starting. The fruit of the Spirit should be the dominant force of every Christian's life.

Many are fearful of the coming tribulation. They want to run. I, too, am a little bit afraid when I think that after all my eighty years, including the horrible Nazi concentration camp that I might have to go through the tribulation also. But then I read the Bible and I am glad.

When I am weak, then I shall be strong, the Bible says. Betsy and I were prisoners for the Lord, we were so weak, but we got power because the Holy Spirit was on us. That mighty inner strengthening of the Holy Spirit helped us through. No, you will not be strong in yourself when the tribulation comes. Rather, you will be strong in the power of Him who will not forsake you. For seventy-six years I have known the Lord Jesus and not once has He ever left me, or let me down.

"Though He slay me, I will hope in Him" (Job 13:15). I know that to all who overcome, He shall give the crown of life. Hallelujah!

Corrie Ten Boom – 1974

Video, Interview mit Corrie Ten Boom (englisch):

<https://www.youtube.com/watch?v=038cuYe3Nis>

Corrie Ten Boom, Die Zuflucht:

<http://de.cross.tv/1142> (17.8.2015)

Auf Niederländisch findet man etliche Videos, in denen Corrie Ten Boom spricht.

den niemals ohne sie in der Bedrängnis bestehen können.

In der kommenden Verfolgung müssen wir bereit sein, einander zu helfen und uns gegenseitig zu ermutigen. Wir dürfen nicht damit warten, bis die Drangsal beginnt. Die Frucht des Geistes sollte die bestimmende Kraft des Lebens jedes Christen sein.

Viele haben vor der kommenden Drangsal Angst. Sie wollen fliehen. Ich habe auch ein bisschen Angst, wenn ich daran denke, dass nach all den achtzig Jahren, einschließlich der schrecklichen Zeit im Konzentrationslager, ich auch noch durch die Trübsal gehen müsste. Aber dann las ich die Bibel und ich wurde froh.

Wenn ich schwach bin, dann werde ich stark sein, sagt die Bibel. Betsy und ich waren Gefangene für den Herrn, wir waren so schwach, aber wir bekamen Kraft, weil der Heilige Geist auf uns war. Diese mächtige innere Stärkung des Heiligen Geistes half uns durch. Nein, du wirst nicht stark in dir selbst sein, wenn die Bedrängnis kommt. Vielmehr wirst du stark sein in der Kraft dessen, der dich nicht verlässt. Ich kenne den Herrn Jesus nun sechundsiebzig Jahre und nicht ein einziges Mal hat er mich verlassen oder mich enttäuscht.

„Obwohl er (Gott) mich schlägt, hoffe ich auf ihn“ (Hiob 13,15). Ich weiß, dass Er allen, die überwinden, die Krone des Lebens geben wird. Halleluja!

Corrie ten Boom – 1974